

Implerschüler beschenken Kinder, denen es weniger gut geht



Die Schüler überreichten mit Cornelia Kara und Schulleiterin Marion Dieck (beide rechts) die Weihnachtspäckchen an Karin Ruttner (Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung) und Charlotte Spengler-Erben vom Sozialbürgerhaus (beide links). Foto: job

»Viele schöne Dinge sind in den letzten Wochen entstanden«, erzählte Marion Dieck, die Schulleiterin der Implergrundschule, bei der Eröffnung des Weihnachtsbasars. Die Kinder haben viel Weihnachtliches gebastelt, das nun verkauft werden konnte. Den Erlös des Basars teilen sich die Schule (auf Anregung der Klassensprecher sollen neue Pausenspiele angeschafft werden) und die Kindernothilfe. Der Weihnachtsbasar findet in der Implerschule nicht jedes Jahr statt und ist daher etwas ganz Besonderes. Die Kinder eröffneten ihn mit Liedern, Gedichten und einem Flötenstück. Auch

die Eltern halfen mit und richteten ein großes Buffet her. Beim Basar konnten die Schüler und ihre Familien viel erleben: Die Lesefüchse lasen Weihnachtsgeschichten vor, die 2 b führte ein Weihnachtsspiel auf, Bilder des Malwettbewerbs wurden ausgestellt und wer wollte, konnte Weihnachtsmandalas und anderes basteln. Wie im vergangenen Jahr haben die Schulkinder wieder an die Kinder gedacht, denen es nicht so gut wie ihnen geht und die in »sozial angespannten Situationen« aufwachsen. Für sie bereiteten sie Weihnachtspäckchen vor und so konnte beim Basar ein ganzer Paketeberg an Karin Ruttner und Charlotte Spengler-Erben vom Sozialbürgerhaus Sendling übergeben werden. »Wir geben die Päckchen an Kinder weiter, die an Weihnachten sonst kaum Geschenke erwarten können«, erklärte Karin Ruttner. Die Päckchen aus der Implerschule werden in Familien in Sendling und Sendling-Westpark verteilt. job